



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Contrescarpe 72, 28195 Bremen

Ortsamt Borgfeld
Herrn Neumann-Mahlkau
Borgfelder Landstraße 21

28357 Bremen

Auskunft erteilt
Thomas Katzke

Dienstgebäude:
Wegesende 23

Zimmer E 353

T 04 21 361- 15637

F 04 21 496 - 15637

E-Mail

thomas.katzke@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 5. Oktober 2015

Antrag des Beirates Borgfeld-Altpapier- und Altglascontainer

Sehr geehrter Herr Neumann-Mahlkau,

der Beirat Borgfeld hat in seiner Sitzung am 22. September 2015 einen Antrag auf zusätzliche Altpapier- und Altglascontainer für eine wohnortnahe Entsorgung beschlossen. Darin wird der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufgefordert, unverzüglich mit den Arbeiten zur Umsetzung des Recyclinghofes zu beginnen und in der Übergangszeit auf den Flächen der Station Glas- und Papiercontainer aufzustellen. Anlass für diesen Antrag ist die kurzfristige Auflösung des in privater Regie betriebenen Containerplatzes auf den Parkplatzflächen des Rewe-Marktes.

Wir möchten Ihnen zu den Themen Recycling-Station Borgfeld und Containerplätze nachfolgende Informationen geben.

Wir haben das Ortsamt Borgfeld mit Schreiben vom 09. Februar 2015 über den Planungsstand der Recycling-Station informiert. Wir können in diesem Zusammenhang noch einmal bestätigen, dass von Immobilien Bremen die Entwurfsplanung mit Kostenberechnungen für die Recycling-Station in diesen Tagen finalisiert wird. Unter Berücksichtigung der notwendigen Zeitfenster für das Baugenehmigungs- und Vergabeverfahren gehen wir weiterhin davon aus, dass die Recycling-Station im Herbst 2016 an die Bürgerinnen und Bürger übergeben werden kann. Auf der Recycling-Station können dann während der Öffnungszeiten auch Glas und Papier/Pappe entsorgt werden.

In Hinblick auf das Baugenehmigungsverfahren und das Thema Lärmschutz haben wir zur Vermeidung weiterer Verzögerungen in den letzten Monaten bereits gemeinsam mit Immobilien Bremen Gespräche mit der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen und mit dem Referat Bauordnung beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu den Geräuschimmissionen der Recycling-Station geführt.

Die schalltechnischen Berechnungen für die Recycling-Station wurden daraufhin noch einmal auf Anforderung der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen um die gewerbliche Vorbelastung durch den Aldi-Verbrauchermarkt ergänzt und liegen jetzt vor.

Die Einrichtung einer Übergangslösung für die Entsorgung von Glas und Papier/Pappe auf dem Grundstück der Recycling-Station ist unverhältnismäßig und auch nicht notwendig. Das Grundstück müsste dafür mit großem Aufwand für die Befahrbarkeit für den Schwerlastverkehr und unter Berücksichtigung von Verkehrssicherungspflichten hergerichtet werden. Ferner könnten die Container während der Bauphase der Recycling-Station dort ohnehin nicht betrieben werden, so dass dieser Platz nur für einen kleinen Zeitraum überhaupt zur Verfügung stünde.

Darüber hinaus sind die öffentlichen Containerplätze in ganz Bremen bereits seit dem Jahr 2004 nicht mehr mit Papiercontainern ausgestattet. Im Zuge der Einführung der „Papiertonne“ wurden auch die Papiercontainer von den öffentlichen Containerplätzen eingezogen. In Bezug auf die Stadtsauberkeit war insbesondere die Sammlung über die Containerplätze den Anforderungen an eine moderne Abfallwirtschaft nicht mehr gewachsen. Die Anonymität der Plätze (Rest- und Sperrmüllablagerungen), die Verdoppelung der angelieferten Papier/Pappe-Mengen und die starke Zunahme der voluminösen Kartonagen haben teilweise zu chaotischen Zuständen an den Plätzen geführt. Alle Bremerinnen und Bremer haben die Möglichkeit, eine Papiertonne ohne zusätzliche Gebühren zu nutzen oder auch die Bündelsammlung in Anspruch zu nehmen.

In Bremen Borgfeld ist auch nach der Auflösung des Containerplatzes bei Rewe, auf den die Stadt keinen Einfluss hatte, eine wohnortnahe Entsorgungsmöglichkeit für Glas gegeben. Die öffentlichen Containerplätze in der Daniel-Jacobs-Allee und in der Bürgermeister-Kaisen-Allee sind auch in der Lage zusätzliche Glasmengen aufzunehmen. Uns sind in der Zwischenzeit (der Rewe Standort steht seit ca. 6 Wochen nicht mehr zur Verfügung) keine Störungen bekannt, dass es an diesen Standorten zu Entsorgungsengpässen bei der Glasentsorgung gekommen ist. Andernfalls kann über eine angepasste Entsorgungslogistik oder zusätzliche Container (zum Beispiel in der Daniel-Jacobs-Allee) schnell gegengesteuert werden. Wir sind hier in einem engen Kontakt mit unserem Entsorgungspartner.

Wir haben im Vorfeld zur Beiratssitzung mit unserer E-Mail vom 18. September 2015 bereits darüber informiert, dass Rewe Angebote zur Wiedereinrichtung eines Containerplatzes prüft und dazu Gespräche Anfang Oktober 2015 plant. In diesem Zusammenhang hatten wir empfohlen, zunächst die Entwicklungen und Ergebnisse abzuwarten. Wir können Ihnen heute mitteilen, dass wir zum Thema Containerplätze für den 8. Oktober 2015 eine Einladung von Rewe erhalten haben. Nach unserer Einschätzung hat Rewe weiterhin ein großes Interesse, zukünftig wieder ein Entsorgungsangebot für Glas und Papier/Pappe (mit einem privaten Dritten oder in kommunaler Regie) für die Kundinnen und Kunden einzurichten.

Die Entsorgung von Glas und Papier/ Pappe ist auch weiterhin durch die kommunalen Systeme sichergestellt, so dass der Rewe Standort ohne Probleme „kompensiert“ werden kann. In Abstimmung mit dem Ortsamt kann jedoch grundsätzlich auch die Einrichtung eines dauerhaften Containerplatzes für Glas und Textilien zum Beispiel in Alt-Borgfeld geprüft werden. Wir nehmen hierzu Ihre Standortvorschläge gerne entgegen und sind bei einem positiven Ergebnis gern bereit, diese zu realisieren. Die Einrichtung einer Übergangslösung auf den Flächen der Recycling-Station wird jedoch von uns abgelehnt.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Insa Nanninga

i. A.

Thomas Katzke